

I

(Mitteilungen)

GERICHTSHOF

GERICHTSHOF

URTEIL DES GERICHTSHOFES

vom 23. Februar 1994

in der Rechtssache C-236/92 (Vorabentscheidungsersuchen des Tribunale amministrativo regionale per la Lombardia): Comitato di coordinamento per la difesa della Cava u. a. gegen Regione Lombardia u. a. ⁽¹⁾

(Ablagerung von festem Haushaltsmüll — Richtlinie 75/442/EWG)

(94/C 120/01)

(Verfahrenssprache: Italienisch)

(Vorläufige Übersetzung; die endgültige Übersetzung erscheint in der Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes)

In der Rechtssache C-236/92 betreffend ein dem Gerichtshof nach Artikel 177 EWG-Vertrag vom Tribunale amministrativo regionale per la Lombardia (Italien) in dem bei diesem anhängigen Rechtsstreit Comitato di coordinamento per la difesa della Cava u. a. gegen Regione Lombardia u. a. vorgelegtes Ersuchen um Vorabentscheidung über die Auslegung des Umweltrechts der Gemeinschaften und insbesondere der Richtlinie 75/442/EWG des Rates vom 15. Juli 1975 über Abfälle ⁽²⁾ hat der Gerichtshof unter Mitwirkung des Präsidenten O. Due, der Kammerpräsidenten G. F. Mancini und D. A. O. Edward, der Richter C. N. Kakouris (Berichterstatter), R. Joliet, F. A. Schockweiler, G. C. Rodríguez Iglesias, P. J. G. Kapteyn und J. L. Murray — Generalanwalt: M. Darmon; Kanzler: H. von Holstein, Hilfskanzler — am 23. Februar 1994 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

Artikel 4 der Richtlinie 75/442/EWG des Rates vom 15. Juli 1975 über Abfälle begründet für die einzelnen keine Rechte, die die nationalen Gerichte zu schützen haben.

(1) ABl. Nr. C 177 vom 14. 7. 1992.

(2) ABl. Nr. L 194 vom 25. 7. 1975, S. 47.

URTEIL DES GERICHTSHOFES

(Fünfte Kammer)

vom 24. Februar 1994

in der Rechtssache C-368/92 (Vorabentscheidungsersuchen der Cour d'appel Toulouse): Administration des douanes gegen Solange Chiffre ⁽¹⁾

(System allgemeiner Zollpräferenzen — Ursprungszeugnis)

(94/C 120/02)

(Verfahrenssprache: Französisch)

(Vorläufige Übersetzung; die endgültige Übersetzung erscheint in der Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes)

In der Rechtssache C-368/92 betreffend ein dem Gerichtshof nach Artikel 177 EWG-Vertrag von der Cour d'appel Toulouse (Frankreich) in dem bei dieser anhängigen Strafverfahren Administration des douanes gegen Solange Chiffre vorgelegtes Ersuchen um Vorabentscheidung über die Auslegung der Verordnungen (EWG) Nr. 3749/83 der Kommission vom 23. Dezember 1983 ⁽²⁾ und (EWG) Nr. 693/88 der Kommission vom 4. März 1988 ⁽³⁾ über die Begriffsbestimmung des Warenursprungs bei der Anwendung der von der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft für bestimmte Waren aus Entwicklungsländern gewährten Zollpräferenzen hat der Gerichtshof (Fünfte Kammer) unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten J. C. Moitinho de Almeida, der Richter R. Joliet, G. C. Rodríguez Iglesias, F. Grévisse und M. Zuleeg (Berichterstatter) — Generalanwalt: C. Gulmann; Kanzler: L. Hewlett, Verwaltungsrätin — am 24. Februar 1994 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

Der Anspruch auf Anwendung der Regelung über von der Gemeinschaft für bestimmte Waren aus Entwicklungsländern gewährte Zollpräferenzen geht verloren, wenn in dem bei der Ausfuhr der Waren nach den Verordnungen (EWG)